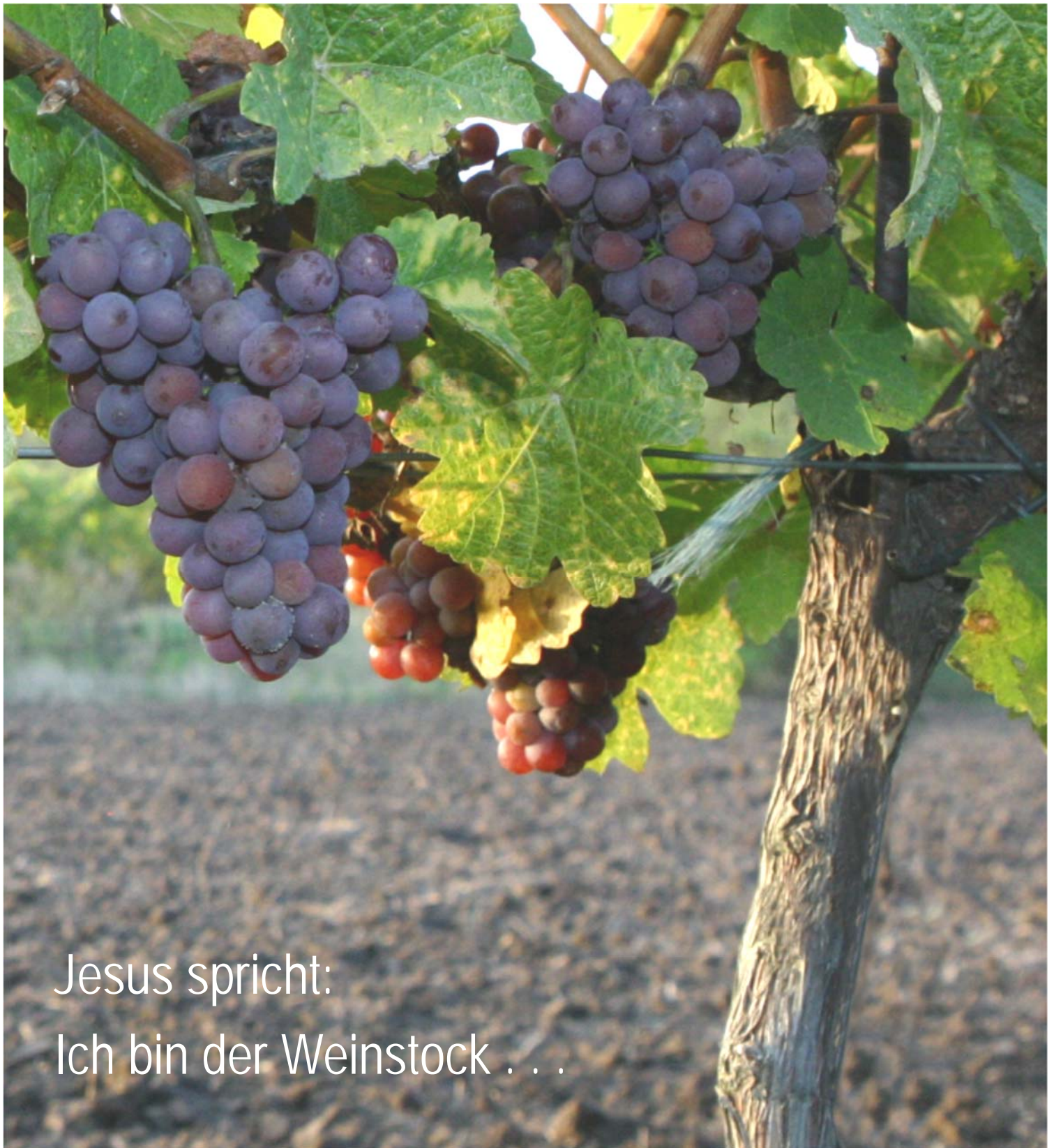




GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Herbst 2019



Jesus spricht:
Ich bin der Weinstock . . .



- Die Dachsanierung des Pfarrhofes wurde von der Diözese freigegeben, die Teilfinanzierung wird demnächst bestätigt. Arbeitsbeginn ist 2020.
- Die Photovoltaikanlage am Dach des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes wurde in Betrieb genommen.

Wussten Sie eigentlich...
 ...seit wann das Grünbacher Pfarrblatt unter dem Titel „Glauben & Leben“ erscheint? Und wer waren die Initiatoren der ersten Ausgabe?
 Pfarrblatt lesen und die Lösung finden!



Gottesdienste

Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr
 Mittwoch: 8.00 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:
www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:
 Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr
 Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss
 für die Adventausgabe ist am
 31. Oktober 2019**



Katholische Kirche
 in Oberösterreich

„Ich bin, der ich bin“ (Ex 3,14)



Was für eine Antwort, die Gott Mose auf seine Frage da gibt! Er ist der Gott, der uns Menschen zu jeder Zeit nahe ist. Das ist die zentrale, beruhigende Botschaft für uns - auch heute noch.

Christus ist für uns die Mensch gewordene Gestalt Gottes in der Welt. Er ist das stärkende Brot, wenn der Alltag mühsam wird. Und er ist der Weinstock, der unser Leben in Freude und Festlichkeit hüllt. Er ist das Licht, das in der Dunkelheit Orientierung gibt. Schöne Worte aus vergangenen Tagen, aber für uns nicht mehr relevant? Was soll das für die alltäglichen Herausforderungen in unserer immer schneller und vernetzter werdenden Welt bringen? Kirche muss sich dem Wandel unserer Zeit stellen. Sie muss diese Botschaft von einem Gott, der uns zu jeder Zeit nahe ist, ins Heute übersetzen. Kirche muss sich verändern, sie muss weit(er) denken, sie muss sich anpassen, modern kommunizieren, Events organisieren und nicht bloß Feste feiern, sie muss, muss, muss ...

Vieles von dem ist wichtig und notwendig, keine Frage. Die Komplexität unserer Zeit ist sicher die Herausforderung der Gegenwart. Aber unser Glaube bietet da ein adäquates Gegenkonzept: **HOFFNUNG**.

Am Beginn des neuen „Arbeitsjahres“ im PGR wünsche ich mir / uns, dass wir uns von dieser Hoffnung anstecken und leiten lassen. Dann werden wir vielleicht auch die Botschaft, dass Gott uns zu jeder Zeit nahe ist, in unserem Tun spürbar werden lassen können.

Danke an alle, die sich dafür immer wieder in unserer Pfarrgemeinde aufs Neue einsetzen!

Reinhold Hofstetter, PGR-Obmann

Danke Andi!



Andreas „Andi“ Hager ist in unserer Pfarre seit Jahren engagiert und vielen bekannt.

Als Jungscharleiter, Begleiter auf Jungscharlagern, beim Sternsingen, seit 2017 im PGR und auch im Leitungsteam als Schriftführer-Stellvertreter immer mit vollem Einsatz, zuverlässig, hilfsbereit, charmant, humorvoll und musikalisch sowieso.

Aus beruflichen Gründen verlagert sich sein Lebensmittelpunkt und er kann daher künftig nicht mehr so oft in Grünbach sein. Somit erfolgt der Rücktritt aus dem PGR ab Oktober.

Lieber Andi, wir danken dir für deine Fußspuren, die du in der Pfarre hinterlassen hast.

Alles Gute für deinen weiteren Lebensweg.



Reinhold Hofstetter, PGR-Obmann

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung
 Herausgeber: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach, ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106
 E-Mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach
 Verantwortliche für den Inhalt: PfA Peter Keplinger, Roland Böhm, Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind, Karin Weißenböck, Eva-Maria Haslhofer



Ich bin der Weinstock



Liebe Mitchristen!

Gerade eben werden die Weintrauben reif – sogar hier bei uns im Mühlviertel. Sie schmecken süß und fruchtig. Wir sind dankbar für all das, was uns die Natur schenkt. Und darum feiern wir auch jetzt im Herbst unsere Erntedankfeste.

Erntedank feiern heißt, sich daran zu erinnern, dass all das, was die Erde uns schenkt, nicht selbstverständlich ist. Die sich häufenden Naturkatastrophen, aufgrund des Klimawandels, halten uns das immer wieder vor Augen.

Für die Herbstausgabe des Pfarrblattes haben wir heuer das Bild vom Weinstock gewählt. Unsere Bibel ist voll von Bildern aus der Natur. Bereits im Ersten Testament finden wir sehr häufig Szenen aus der Landwirtschaft. Jesus verwendet das Wachstum des Wein-

stocks, um uns ein Bild von unserer Beziehung zu ihm, bzw. zu Gott, seinem Vater, zu geben.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ (Joh 15,5)

Ich mag dieses Bild sehr, weil es ausgesprochen aussagekräftig ist. Die Wurzeln eines Weinstockes reichen viele Meter tief in das Erdreich. Von dort kommen die wertvollen Nährstoffe. Und jeder Wein, den wir trinken, hat neben den Charakteristika der Rebsorte auch die Bodenbeschaffenheit in sich. So dürfen wir z. B. auch eine gewisse Mineralität im Wein genießen.

Wenn nun Jesus sagt, dass wir nur in der Verbindung mit ihm gute Frucht bringen, dann kann uns das sehr ent-

spannt leben lassen; denn wir brauchen nur auf eine gute Verbindung zu ihm achten. Vom Weinstock bekommen wir die nötige Energie sowie alle wichtigen Nährstoffe. Wir brauchen also nicht aus eigener Kraft auf Qualität, auf Duft und Mineralität der Trauben schauen, denn: „Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.“

Das Bild vom tief verwurzelten Weinstock kann uns jetzt im Herbst eine Anregung sein, auf unsere Energiequellen zu achten. Vielleicht entdecken wir dabei, im Glauben an Jesus Christus, die stärkste Quelle des Lebens. Ich wünsche es uns!

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger



Ehrenamt ohnedies nur für „Selbstdarsteller“?

Gerade deshalb funktionieren viele Gemeinden (Pfarrgemeinden), weil es Menschen gibt, die „selbst-los“ sind.

Wie schaut ein Verein, eine Vereinigung aus ohne Menschen, die sich in den Dienst der Sache stellen und ihre Freizeit „opfern“. Freizeit opfern oder sinnvoll gestalten, das ist der Unterschied.

Wenn ich mich ehrenamtlich engagiere, erfahre ich Wertschätzung, Dank und Freude.

Ich bin dabei nicht alleine auf mich gestellt, kann auf die anderen zählen, erlebe Gemeinschaft. Sind das nicht die Grundwerte christlichen Ursprungs?

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...

Darum braucht es Leute, die sich vorne hinstellen und natürlich auch solche, die im Hintergrund ohne großen Dank wichtige Arbeiten ganz einfach tun. Genau von dieser Selbstverständlichkeit lebt jede Gemeinschaft.

Trotzdem sollen wir genau hinschauen, und jeder von uns kann sich Gedanken machen, wie er dabei mitwirken kann. Ganz wichtig sind diejenigen, die sich trauen, jemanden „Neuen“ anzusprechen und ins Boot zu holen.

Dann werden jene Personen entlastet, denen gerne sämtliche „Amtln zuwingschafft“ werden, und die dann „aus dem letzten Loch pfeifen“.



Seelsorge.Raum

Jeder hat sein Talent bekommen, dies sollte man nutzen.

So viele verschiedene Eigenschaften, Talente, die sich in jedem Verein einsetzen lassen z. B. zuhören, aufmerksam sein, zupacken, wo Not am Mann oder der Frau ist, gemeinsam etwas organisieren, singen, helfen, etwas ansprechen, gemeinsam feiern, einfach nur da sein ...



Der Strukturprozess in der Diözese Linz erfordert auch eine Umstrukturierung in den Pfarrgemeinden, das heißt, es braucht viele freiwillige Leute, um die Pfarren auch weiterhin lebendig zu gestalten.

Na, Gusto bekommen auf „Ehrenamt“? Dann melde dich einfach in deiner Pfarre. In den Tagen des Erntedanks möchten wir uns an dieser Stelle im Namen des Seelsorgeraums für jede Art von Mithilfe und Engagement bedanken. Nur so funktioniert Gemeinschaft – einfach Danke!

Eva Stöglehner

Auszug aus Laudato Si

Der Klimawandel (25)

Ein sehr aktuelles Thema ...

Der Klimawandel ist ein globales Problem mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Umwelt. Die schlimmsten Auswirkungen werden in den nächsten Jahrzehnten auf die Entwicklungsländer zukommen, daraus resultierend, viele Klimaflüchtlinge. Dies gehört zu den wichtigsten politischen Dimensionen und Herausforderungen. Jedoch hat auch jeder Einzelne einen Beitrag dafür zu leisten.

PAPST FRANZISKUS

Laudato si

Die Umwelt-Enzyklika des Papstes



FA für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung



Klaus Jezek

Wir dürfen uns freuen!

Mit unserem heurigen PfarrHOFfest sind auch wir unter den Preisträgern.

Die Pflicht als Christen ist es, sorgsam mit der Schöpfung umzugehen. Derzeit sieht es jedoch in vielen Bereichen nicht danach aus. Papst Franziskus hat in seinem Umwelteitbild „Laudato Si“ zu einer umfassenden ökologischen Umkehr aufgerufen.

Die Diözese Linz vergibt seit 2019 alle zwei Jahre diesen Umweltschutzpreis, bei dem vorbildliche Projekte in bestimmten Bereichen kirchlichen Umweltmanagements ausgezeichnet wer-

den. Diesmal wurde er dem Thema „Ökofaire Feste“ gewidmet.

Grünbach kann sehr gut feiern. In unserer Pfarrgemeinde gibt es schon seit über 30 Jahren ein Pfarrfest. Der Inhalt der Schöpfungsverantwortung hatte schon immer einen hohen Stellenwert.

Welche Inhalte waren für die Einreichung von Bedeutung:

- Lebensmittel und Getränke regional und biologisch
- Tiergerechte Produktion
- Produkte aus fairem Handel
- FAIRTRADE und EZA-Produkte
- Mehrweggeschirr

- Abfallvermeidung und -trennung
- Ökologische Reinigungsmittel
- Effizienter Einsatz von Energie
- Umweltfreundliche An- und Abreise
- Gesellschaft ... jeder darf kommen!

Viele fleißige Hände zeigten die Bereitschaft, diese Inhalte umzusetzen und haben so zu einem schönen Fest beigetragen. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank, denn ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen.

Die Preisverleihung fand am 4. Oktober in Attnang-Puchheim statt. Festrednerin war die bekannte Klimaforscherin Univ.Prof. Helga Kromp-Kolb.



Pfarrreise in die Normandie

Am Samstag, den 31. August, traten wir gegen 2.00 Uhr morgens unsere Pfarrreise in die Normandie an. Es war das zweite Mal, dass mein Mann und ich uns der Pfarrreise anschlossen. Vor zwei Jahren nach Italien ins Piemont waren wir auch von dem außergewöhnlichen Programm und der netten Gemeinschaft begeistert, sodass wir uns heuer sofort wieder anmeldeten.

Als wir halbverschlafen in den Bus stiegen, wurden wir bereits fröhlich von den Windhaager Teilnehmern begrüßt. Alle waren guter Dinge und prima gelaunt. Fast alle schafften den Zustieg rechtzeitig und so kamen wir pünktlich am Flughafen in Wien an. Der Flug startete überpünktlich. So flogen wir in den frühen Morgenstunden über unsere Heimat hinweg nach Paris. Peter zählte seine Schäfchen und das sollte in den kommenden Tagen auch eine seiner vielzähligen Tätigkeiten bleiben. Eine deutsche Reiseleiterin empfing uns am Flughafen. Sie war erstaunt, so eine rüstige Pilgergruppe und einen so flotten Seelsorger anzutreffen. Uschi, so heißt die Berlinerin, lebt bereits seit 41 Jahren in Paris und mit ihrem Wissen, ihrem Engagement, ihrem Humor



und ihrer Freundlichkeit wuchs sie uns sofort ans Herz. Mit ihrem unheimlichen Sachwissen ermöglichte sie uns einen tollen Blick auf das Land und seine Menschen. Wir besuchten außergewöhnliche Plätze und Sehenswürdigkeiten und erlebten gesellige Stunden und wunderbare, meditative und spirituelle Andachten. Nicht überall waren unser Gebet und Gesang in der Kirche gern gesehen. Eine Kirche blieb uns sogar versperrt. Wir feierten sowieso oft unter freiem Himmel, so saßen wir einmal am Strand, an den Klippen einer Küste, an dem windigen Küstenabschnitt der Landungsstrände, dem Luxemburgpark in Paris. Ich kann nur sagen ein Genuss, wenn prima Sänger/innen mit dabei sind und Peters Texte und Gebete trugen auch das ihrige bei.

Mit dem Wetter hatten wir ehrlich Glück, da die Normandie doch als das französische Gebiet mit den meisten Niederschlägen bekannt ist. Überall werden Regenschirme, -jacken und Gummistiefel angeboten, wir jedoch lernten das Land doch von seiner strahlenden Seite kennen.



Kulinarisch hatte die Reise einiges zu bieten: Verkostung des Benediktinerlikörs, ein Elixier, das, nach einem Geheimrezept der Benediktinermönche aus dem 16. Jahrhundert, noch heute produziert wird. Besuch eines Obstbauern, der Cidre und Calvados (Apfelbrand) herstellt, Besichtigung einer Käserei (unter anderem kühlte unser Buschauffeur den Käseeinkauf sogar bei sich zu Hause bis zur Abreise ein). Auch marschierten wir durch den Seerosengarten des Künstlers Claude Monet, besuchten die Wallfahrtskirche Sainte Therese, sahen ein Pferdegestüt, schlenderten durch Straßen, die von zahlreichen Fachwerkhäusern gesäumt waren oder suchten nach dem passenden Mitbringsel für die Daheimgebliebenen.

Drei Tage nächtigten wir in Rouen und vier in Caen. Wir besuchten die Landungsstrände der Alliierten, mit denen man die Normandie meist in Verbindung bringt. Der Wind wehte rau am Strand und man wollte sich nur ungern vorstellen, was sich am 6. Juni 1944 dort zugetragen haben muss. Jahrelang hatten US-amerikanische und britische Generalstäbe den D-Day vorbereitet. Als alliierte Landungsflotte begannen sie damals auf diesem Weg Europa endlich vom Naziterror zu befreien. Bei diesen heftigen Kämpfen verloren über 80.000 Menschen ihr Leben und als wir über einen der zahlreichen Soldatenfriedhöfe gingen, waren wir über das Ausmaß schockiert.

Ein Highlight unserer Reise war der Besuch des Benediktinerklosters Mont St. Michel. Nach dem Eiffelturm ist das die meistbesuchte Sehenswürdigkeit Frankreichs. Im 8. Jahrhundert nach



Weitere Fotos findet ihr auf unserer Pfarrhomepage unter: <https://www.dioezese-linz.at/gruenbach>



Christus ließ ein Bischof auf diesem Felsen eine Kirche errichten, nachdem ihm der Erzengel Michael im Traum dreimal erschienen war. Heute steht dort ein gigantisches Bauwerk, das durch Ebbe und Flut täglich zur Insel wird. Die stärksten Gezeiten Europas finden dort statt. Bei Ebbe zieht sich das Meer bis zu 20 km zurück und kehrt mit der Geschwindigkeit eines galoppierenden Pferdes wieder zurück, so erzählte es uns Uschi.

Den letzten Tag unserer Reise bildete

eine Paris-Rundfahrt. Unser Buschauffeur Sebastian wurde von Uschi sicher durch die stark befahrenen Straßen von Paris gelotst, um uns alle Highlights der Stadt zu zeigen. Bei der Fahrt um den Triumphbogen waren wir umringt von zahlreichen Polizeiwagen, die dem Aufmarsch der Gelbwesten trotzen, auch das ging unter die Haut. Und wieder sind wir dankbar für eine wunderbare Reise voller unvergesslicher Eindrücke in einer netten Runde.

Gabi Lengauer



Des is gwen . . .

Abschluss Pfarrblattteam am 28. Juni 2019



Andrea Altkind

Jeder Schuss fast ein Treffer!

Nach der Arbeit kommt das Vergnügen: Nach einem sehr spannenden und arbeitsreichen Pfarrblattjahr genossen wir gemeinsam am 28. Juni 2019 unseren jährlichen Abschluss. Schließlich und endlich gab es ja einiges zu besprechen, zu bedanken, zu bedenken und zu belachen.

Geplant war ein sportlicher Nachmittag in der freien Natur. Nachdem unsere gemeinsame Zeit meist in geschlossenen Räumen stattfindet, treibt es uns zum Arbeitsjahresende immer in die freie Natur. Die einen länger, die anderen weniger lange, aber schließlich bekommt jeder eine volle Nase Frischluft ab. So auch dieses Jahr.

Treffpunkt war um 14.00 Uhr beim Afenzeller in Windhaag. Die Anreise erfolgte individuell - die einen kamen zu Fuß, die anderen mit dem Auto und unser Küken knatterte zu guter Letzt noch mit dem Moped an - jeder zu seiner Zeit. Und was uns besonders freut, ist, dass Alois Wiesinger, unser „Mann für den Druck“ wieder mit von der Partie war.

Bei Kuchen und Kaffee nahmen wir dann Abschied von unserem Teammitglied Manuela Altkind. Liebe Manuela, vielen lieben Dank für deine jahrelange Mitarbeit, insbesondere deine super Ideen betreffend Themenfindung. Wir wünschen dir viel Erfolg und Kraft für deine berufliche Weiterentwicklung. Und falls dir mal langweilig wird - wir

nehmen dich gerne jederzeit wieder zurück.

Danach ging es ab auf die Pirsch. Nach einer kurzen Einweisung vom Hausherrn Stefan Rudlsdorfer konnte die Jagd beginnen. Und so verbrachten wir den Rest des Nachmittages auf dem ehemaligen Waldlehrpfad, der zum Bogenparcours umfunktioniert wurde. Viele Pfeile fanden ihr Ziel. Und nachdem jede Menge Getier „erlegt“ worden war, meldeten sich zur angemessenen Zeit unsere Mägen. Somit hieß es Abmarsch zu Stefan in den Gastgarten, wo uns ein geniales Bratn in der Rein serviert wurde. Und so ließen wir bei dem einen oder anderen Glas den Sommerabend gemütlich ausklingen.



PfarrHOFfest am 07. Juli 2019

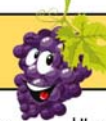
Roland Böhm

Wie schon im Vorjahr hatte die „Nachhaltigkeit“ unseres 2. PfarrHOFfestes einen ganz großen Stellenwert.

Auch dieses Jahr wurde das PfarrHOFfest in der Pfarrkirche mit einem Gottesdienst begonnen. Dieser wurde gesanglich und musikalisch vom Kirchenchor und „regionalen“ Musikern umrahmt. Anschließend wurde dann rund um die Pfarrkirche und dem Pfarrhof gefeiert. Wie schon im Vorjahr hatte die „Nachhaltigkeit“ unseres PfarrHOFfestes einen ganz großen Stellenwert. Sei es beim Einkaufen und verkochen ausschließlich regionaler Bioprodukte, der Müllvermeidung durch Verwendung von wiederverwendbarem Geschirr und Besteck, plastikfreien Getränkebehältnissen, bis hin zum Angebot, sein E-

Bike mit selbst produziertem Strom aus der neuen Photovoltaik aufzuladen und dem Heimbringdienst mit einem sauberen E-Mobil. Der Musikverein Grünbach spielte unterm Nussbaum zum Fröhlichschoppen auf und die Kindertanzgruppe und die Volkstanzgruppe gaben traditionelle Volkstänze zum Besten. Für die Kleineren wurde wieder ein abwechslungsreiches Kinderprogramm geboten, das sich keiner entgehen ließ. Ein weiteres Highlight war das Glücks-

rad, bei dem es den schon traditionellen Rundflug über Grünbach und viele wertvolle Sachpreise zu gewinnen gab. Hier hat sich gezeigt, dass die Jugend beim gefühlvollen Dreh absolut die Nase vorne hat. Die ersten drei Preise gingen ausschließlich an unsere jungen Pfarrbewohner. Den Ausklang fand dieses nachhaltige Fest der Begegnung dann im historischen Kuhstall bei gemütlichem Zusammensitzen und einem oder zwei Achterln Wein.

**Weinfest** am 20. September 2019

Peter Haselberger

Mittlerweile zum dritten Mal lud die Pfarre Grünbach am 20. September 2019 zum Weinfest.

Zahlreiche Weine aus Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland waren durch die fachmännische Unterstützung von Weinsommelier Georg Kitzmüller im Vorfeld selektiert worden. Einige Weine aus verschiedensten Regionen Niederösterreichs wurden im gemütlich dekorierten Pfarrhof zum Verkosten angeboten. Mit wenigen Schritten konnte man das „Bundesland“ wechseln. So wurden im nebenstehenden Wirtschaftsgebäude, sowohl am Heuboden als auch in der alten Knechtstube, Weine aus dem Burgenland ausgeschrieben. Im historischen Kuhstall wurden Weine aus der Steiermark verkostet.

Ein kulinarischer Hochgenuss waren

dabei die verschiedenen köstlichen Aufstrichbrote und der Bergkäse aus Vorarlberg.

Alle Räumlichkeiten waren zum Thema Wein stilvoll dekoriert worden, wodurch den zahlreichen Besuchern eine gemütliche Atmosphäre geboten wurde. Die hervorragende musikalische Umrahmung des Festes durch Alina und Simon Altkind, Günther Schinko, Regina Keplinger, Reinhard Prinz und einer Auswahl des Musikvereins Grünbach, die abwechselnd in den drei „Bundes-

ländern“ die Gäste begeisterten, sorgte am Weinfest für ein besonderes Ambiente.

Ein Highlight war die Kirchenführung bei Dunkelheit von Pfarrassistent Peter Keplinger. Bei Taschenlampenlicht konnte das gotische Bauwerk und seine Geschichte den Besuchern auf eine besondere Art nähergebracht werden. Ein großer Dank an alle, die zum Gelingen dieses gemütlichen und hervorragenden Festes beigetragen haben!



Erntedank am 22. September 2019



Roland Böhm

Wieder ein Jahr, das uns eine reiche Ernte beschert hat und wir in unserer Region vor Unwettern und Naturkatastrophen verschont geblieben sind. Das gibt Anlass, Erntedank zu feiern.

Die wunderschöne Erntekrone, aus prächtigen goldgelben Kornähren von Lichtenauer Bäuerinnen gebunden und mit den verschiedensten Früchten ge-

füllte Gabenkörbe, wurden nach der Segnung durch Pfarrer Franz Mayrhofer feierlich, zu den Klängen des Musikvereines Grünbach, vom Marktplatz in die Kirche getragen.

In einem Festgottesdienst konnte jeder für sich persönlich für alles Gute im heurigen Jahr „DANKE“ sagen. Der Kirchenchor umrahmte die Messe mit sehr schönen traditionellen und rhyth-

mischen Liedern. Nach dem gemeinsam gesungenen „Großer Gott wir loben dich“ lud die Bauernschaft am Kirchenplatz zu Brot, Most und Saft ein und die Volkstanzgruppe gab einige Tänze zum Besten.

Danke an alle, die zum Gelingen dieses herrlichen Dankfestes beigetragen haben.



Des kimmt zuwa . . .

Nikolausbesuch

Soll der Nikolaus heuer auch euch besuchen?

Dann melde dich bitte bei einer der folgenden Kontaktpersonen, am besten per WhatsApp:

Grünbach, Heinrichschlag und Mitterbach: Andi Hager (0664 4047034)

Oberrauchenödt: Vera Hofstetter (0680 4010398)

Lichtenau: Karin Weißböck (0664 4181672)

Schlag: Dominik Hager (0664 3802886)

Helbetschlag: Raphaela Magerl (0664 4459928)

Bitte bis spätestens 14 Tage vorher bei den Verantwortlichen melden!!!



TIM & LAURA www.WAGHNBINGER.de



Rezept für einen Apfel-Tassenkuchen:

Willst du einen leckeren Kuchen innerhalb von wenigen Minuten zaubern? Mit diesem Rezept wird es gelingen!



Zutaten:

- 2 gehäufte Esslöffel Mehl
- 1 gehäufter Esslöffel Zucker
- 2 Esslöffel Milch
- 1 halber Apfel
- 1 gehäufter Teelöffel Zimt oder Kakao
- 1 gestrichener Teelöffel Backpulver

Zubereitung:

Mehl, Zucker, Backpulver und Zimt in einer kleinen Tasse vermischen. Milch dazugeben und durchrühren, bis ein etwas flüssiger, glatter Teig entsteht. Dann den Apfel waschen, Kerne entfernen und in kleine Würfelchen schneiden. Lass dir dabei ruhig von deinen Eltern helfen. Die Apfelstückchen dazugeben und unterrühren. Die Tasse nun in die Mikrowelle stellen und bei 1000 Watt 1 Min. 30 Sek. backen. Fertig ist dein leckerer Apfel-Tassenkuchen.

Jungschar

Wir starten voll durch!

- 19. Oktober 2019
- 16. November 2019
- 30. November 2019
- 14. Dezember 2019
- 11. Jänner 2019
- 25. Jänner 2019



Jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhof.

Kontakt: Carmen 0660 6770411

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Herbsträtsel:

Schneide das Bildrätsel mit den eingetragenen Buchstaben aus, klebe es auf eine Postkarte und schicke diese an den Pfarrhof Grünbach oder gib sie in den Posteinwurf der Pfarrhoftür.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Adresse: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach

Kennwort: Herbsträtsel

Einsendeschluss: 31. Oktober 2019

Gratulation an die Gewinner des Sommerrätsels:

- Melina Schütz, Lichtenau 79

- Julian Etlzstorfer, Lichtenau 64



Finde alle gesuchten Wörter, die mit dem Buchstaben K anfangen.

1. Beruf am Herd
2. Holzbehälter
3. männliche Katze
4. geflochtener Behälter
5. liebevolle Lippenberührung
6. Gegenteil von warm

Oktober

Samstag, 19. 10.

15.00 Uhr: Eucharistiefeier
mit Krankensalbung

Sonntag, 27. 10.

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Hl. Hubertus

November

Freitag, 1. 11. - Allerheiligen

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier
14.00 Uhr: Andacht für die Verstorbenen und Friedhofsgang mit Segnung der Gräber

Samstag, 2. 11. - Allerseelen

8.00 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 5. 11.

19.30 Uhr: Männerstammtisch
in Windhaag

Sonntag, 10. 11.

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier
mit Martini-Ausrückung des Kameradschaftsbundes

Sonntag, 24. 11. - Christkönigsfest

9.00 Uhr: Rhythmische
Wort-Gottes-Feier
mit Miniaufnahme

Dezember

Sonntag, 1. 12. - Erster Advent

9.00 Uhr: Eucharistiefeier mit
Adventkranzsegnung

Dienstag, 3. 12.

19.30 Uhr: Männerstammtisch

Sonntag, 8. 12.

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit anschließendem Pfarrkaffee des PGR's für den Linzer Mariendom

15.00 Uhr: Traditioneller Punschstand des Musikvereines Grünbach beim Musikheim



Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrblattes „Glauben & Leben“!

Seit der letzten Ausgabe erscheint unser Grünbacher Pfarrblatt im neuen, farbigen Design. Auf diese Änderung haben wir sehr viele positive Rückmeldungen aus der Pfarrbevölkerung bekommen. Danke dafür.



Weiters haben wir eine Anregung aus der Pfarrbevölkerung aufgegriffen und so wird seit der letzten Ausgabe unser Pfarrblatt auch in unserer Filialkirche St. Michael zur freien Entnahme aufgelegt. Da es innerhalb weniger Tage vergriffen war, werden wir die Auflage um einige Exemplare erhöhen. Das Pfarrleben von Grünbach interessiert auch unsere Gäste.

Auch heuer bitten wir euch wieder, uns bei den Druckkosten und diversen Aufwänden, die im Laufe eines Jahres anfallen, finanziell unter die Arme zu greifen. Danke schon im Voraus für eure Spenden.

Euer Pfarrblattteam

Bitte mit beiliegendem Zahlschein bzw. auf das Konto IBAN: AT69 3411 0000 0231 2023, Raiffeisenbank Region Freistadt einzahlen: Verwendungszweck „Pfarrblattspende“.

Eucharistiefeier mit Krankensalbung

am Samstag, 19. Oktober 2019 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche

Die Krankensalbung ist ein Sakrament der Stärkung des Lebens.

Lange Zeit war sie als „letzte Ölung“ nahe an die Todesgrenze gerückt und als Sakrament für Sterbende fehlgedeutet.

In Zeiten schwerer Erkrankungen beteten Kranke um innere und äußere Heilung. Durch die Berührung, die Salbung an Händen und Stirn mit wohlriechendem Öl, wird Gottes liebevolle, stärkende und tröstende Zuwendung spürbar. Das Sakrament der Krankensalbung kann natürlich auch öfter empfangen werden.

Quelle: www.sakramente.at

Darum laden wir **alle**, die diese liebevolle und stärkende Zuwendung Gottes feiern möchten, zu einem Gottesdienst mit Krankensalbung ein.



Antwort von Seite 2:

Das Grünbacher Pfarrblatt erschien erstmals im Advent 1982 und wurde vom damaligen Pfarrer Walter Ortner und dem Ausschuss für Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit - Alois Kolmbauer, Manuela Pils und Erwin Larndorfer - herausgegeben.